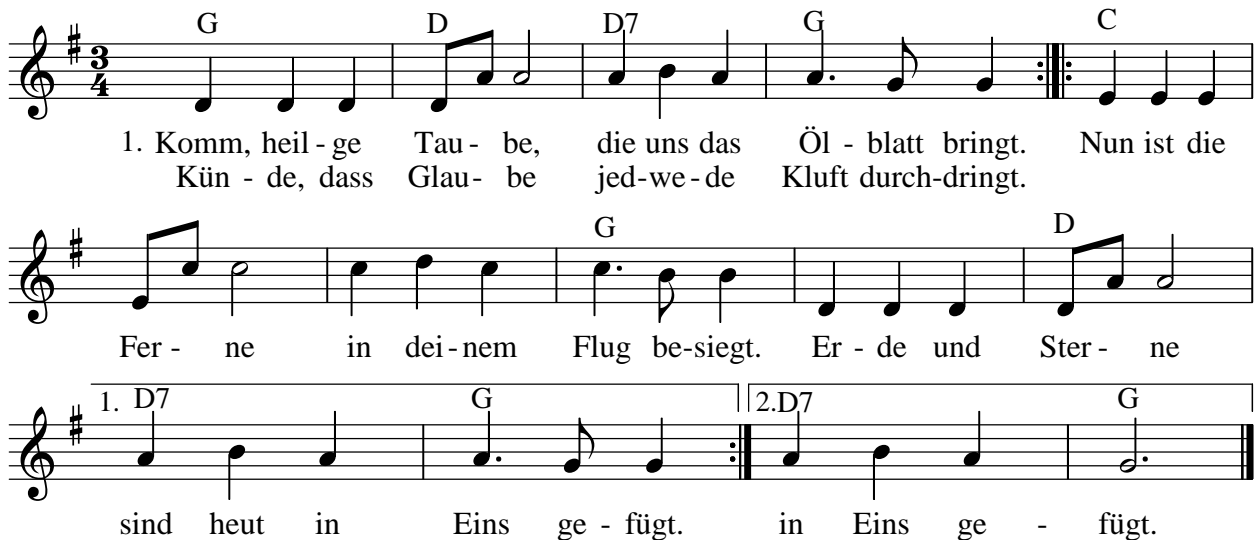


19. Komm, heilige Taube

Worte: Jochen Klepper 1938

Weise: Christian Hähle 1975



1. Komm, heil-ge Tau- be, die uns das Öl- blatt bringt. Nun ist die
Kün- de, dass Glau- be jed-we-de Kluft durch-dringt.

Fer- ne in dei-nem Flug be-siegt. Er- de und Ster- ne

sind heut in Eins ge- fügt. in Eins ge- fügt.

- | | | |
|--|---|---|
| <p>2. Braus', heiliges Rauschen,
Wind voller Ewigkeit.
Lass uns dir lauschen
mitten im Erdenstreit.
In allen Zungen,
die nur der Erdkreis kennt,
sei dir lobsun gen.
Sieh, auch das Herze brennt!
In allen Zungen,
die nur der Erdkreis kennt,
sei dir lobsun gen.
Das Herze brennt!</p> | <p>4. Heilger Geist, weile!
Der du der Tröster heißt,
rette und heile,
weil wir ohn' Ihn verwaist.
Bleib als Sein Zeichen,
dass er uns immer nah
auch in den Reichen
die noch kein Auge sah.
Bleib als Sein Zeichen,
dass er uns immer nah
auch in den Reichen
die niemand sah.</p> | <p>6. Komm, heilige Taube,
die aus dem Himmel schwebt,
uns aus dem Staube
hoch zu den Wolken hebt.
Breite die Schwingen
über uns. Adlergleich
wirst du uns bringen
heim in Sein Vaterreich!
Breite die Schwingen
über uns. Adlergleich
wirst du uns bringen
ins Vaterreich!</p> |
|--|---|---|

Pfingstlied

Und der heilige Geist fuhr hernieder in leiblicher Gestalt wie eine Taube. Und es geschah schnell ein Brausen vom Himmel wie eines gewaltigen Windes und erfüllte das ganze Haus, da sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeglichen unter ihnen; und sie wurden alle voll des heiligen Geistes und fingen an, zu predigen mit andern Zungen, nach dem der Geist ihnen gab auszusprechen. Die Bibel (Apostelgeschichte 2, 2 - 4)